

heil. Evangeliums; dazu ist jeder Betrachtung eine trefflich gewählte Anzahl von einschlägigen Aussprüchen heiliger und gelehrter Männer angereicht. Den Schluß bilden ausgewählte Gebete, insbesondere Messgebete und Litaneien. Dieß Büchlein ist insbesondere den Studierenden der Theologie, wie auch Priestern recht anempfehlenswerth.
B. Höllrigl, Dechant in Ybbs.

Leben der seligen Jungfrau Marianna von Jesu de Parades e Flores, genannt: „Die Lilie von Quito.“ — Bearbeitet von P. Joseph Boero a. d. G. J. — Aus dem Italienischen übersetzt von Franz Conrad, Priester der Diöcese Würzburg. — Würzburg, 1869. Verlag der J. Staudinger'schen Buchhandlung. Octav. 214 Seiten.

Etwas ganz Anderes ist's, dem Wortlaute nach übersetzen, und wieder ganz anders, in der Uebersetzung den Geist des Verfassers, und überhaupt den Geist, der in diesem Buche weht, wieder klar geben. Letzteres hat der Uebersetzer dieses Buches in's Werk gesetzt, und es ist ihm, dessen Sprachkenntnisse hierin sich besonders auszeichnen, in trefflicher Weise gelungen. — Aber derselbe liefert uns hiermit auch zugleich die Schilderung des Lebens einer Seligen, deren heroische Bussübungen, deren Strenge, die sie an sich selbst unausgesetzt in außerordentlicher, ja unbegreiflicher Weise übte, die des heiligen Moisius, der mit ihr das gleiche Lebensalter theilte, um Vieles übertroffen hat, wie der Uebersetzer selbst dessen in der Vorrede erwähnt. Es könnte dieß entnuthigen, ja zurückschaudern machen von dem Wege der Tugend; allein das liebliche Bild der „Lilie von Quito,“ so wird die sel. Marianna von Jesu genannt, die Schilderung ihrer Tugenden, in denen sich das Wesen wahrer Heiligkeit kennzeichnet, wirkt so anziehend, daß man bei Durchlesung desselben mächtig angeregt und von der Flamme des darin wehenden Geistes sich himmelwärts erhoben fühlt. Es ist nicht zu wundern, daß der Absatz des Büchleins so stark ist, daß in kurzer Zeit die erste Auflage vergriffen und eine zweite Auflage nothwendig ist. Möge sie recht bald erscheinen.
B. Höllrigl.

Religiöse Schauspiele für Mädchen. Von Wilhelm Pailler. Mit einer musikalischen Beilage von Bernhard Deubler. Linz 1877. Verlag der F. J. Ebenhöch'schen Buchhandlung (Heinrich Korb). Preis 90 fr.

Unser reichbegabte, geniale Dramendichter, der Hochw. Herr Wilhelm Pailler, regul. Chorcherr und Professor zu St. Florian, hat sich die Leiter vom Jungfrauen-Bündnissen, Mädchenschulen und dgl. wieder zu größtem Danke verpflichtet. Sein neuestes poetisches Werk: „Religiöse Schauspiele für Mädchen“ reiht sich würdig seinen